



Weltgebetstag 2021 aus Vanuatu: „Worauf bauen wir?“. Foto: Juliette Pita

## Niemand sucht aus

„Man sucht sich das Land seiner Geburt nicht aus, und liebt doch das Land, wo man geboren wurde. Man sucht sich die Zeit nicht aus, in der man die Welt betritt, aber muss Spuren in seiner Zeit hinterlassen. Seiner Verantwortung kann sich niemand entziehen. Niemand kann seine Augen verschließen, nicht seine Ohren, stumm werden und sich die Hände abschneiden. Es ist die Pflicht von allen zu lieben, ein Leben zu leben, ein Ziel zu erreichen. Wir suchen den Zeitpunkt nicht aus, zu dem wir die Welt betreten, aber gestalten können wir diese Welt, worin das Samenkorn wächst, das wir in uns tragen.“

GIOCONDA BELLI, © PETER HAMMER VERLAG, 1993

## LIEBE FRAUEN,

unser Motto **Frauen, ist Euch das genug?** im dritten Jahr der Verbandsoffensive ermutigt uns, an unseren Aktionen zum „Weltgebetstag der Frauen“ am 5. März, „Internationaler Frauentag“ am 8. März sowie am „Tag für gleiche Bezahlung – Equal Pay Day“ festzuhalten.

**Nein – es ist uns nicht genug**, was Frieden und Solidarität in unserer Welt betrifft.

**Nein – es ist uns nicht genug**, wie Frauen beteiligt werden in Politik und Gesellschaft.

**Nein – es ist uns nicht genug**, wie Frauen für gleiche Arbeit entlohnt werden.

Mutig weiter engagiert auf die Straßen gehen, Aktionen starten – oder wie jetzt in Corona-Zeiten im Internet oder

durch Verteilung von Schriften – auf Ungerechtigkeiten aufmerksam zu machen, ist wichtig, denn wir Frauen sind noch lange nicht am Ziel, was die Gleichberechtigung betrifft.

Gerade im März beginnt auch das Wachstum in der Natur. So lassen auch wir unseren Samen des Zusammenhaltes und der Kraft der Solidarität unter uns Frauen wachsen, um Schritt für Schritt dem Ziel der Gleichberechtigung in Kirche, Gesellschaft und Politik in allen Ländern der Welt entgegen zu gehen. Allen, die glauben es ist genug, was Frauen haben und dürfen, rufen wir ein lautes „NEIN“ entgegen! Nehmen wir unsere Verantwortung wahr und gehen unseren Zielen mutig entgegen, hinterlassen die Spuren unserer Lebenszeit. GABI BACKENDORF, REDAKTIONSTEAM

# JEDER MENSCH HAT EIN RECHT AUF EXISTENZSICHERNDE ARBEIT

*Der Arbeitskreis Frauen und Erwerbsarbeit stellt sich vor*

**2006 wurde der Arbeitskreis Frauen und Erwerbsarbeit von den Delegierten der kfd-Diözesanversammlung in Trier gegründet. Auf diese Weise konnten und werden die gesellschaftspolitischen Themen – insbesondere der erwerbstätigen Frauen – intensiv aufgegriffen und bearbeitet.**



Petra Löwenbrück (li.) und Carla Brittner, Mitglieder des AK, am Informationsstand zum Equal Pay Day. Foto: kfd-Diözesanverband Trier

Inhaltlich nimmt der Arbeitskreis (AK) Bezug auf den "Ständigen Ausschuss Frauen und Erwerbsarbeit" des kfd-Bundesverbandes. Zwei Mitglieder des AK gehören diesem ebenfalls an und bringen die Themen der Bundesebene in die Arbeit der kfd-Trier ein. Darüber hinaus bearbeiten die Mitglieder eigene Themen, die sich situationsbedingt aus Beobachtungen oder Einschätzungen ergeben. So zuletzt im April 2020, als der AK in einer Presseerklärung auf die negativen Folgen der Corona-Pandemie für die erwerbstätigen Frauen aufmerksam machte. Aus dem AK werden die Inhalte in die kfd-Dekanats Ebene weitergetragen, da die AK-Frauen beratend an den örtlichen Dekanatsversammlungen teilnehmen.

Der Arbeitskreis unterstützt von Beginn an die Aktion Arbeit ([www.aktionarbeit.de](http://www.aktionarbeit.de)) im Bistum Trier, die 1983 vom damaligen Bischof Hermann Josef Spital ins Leben gerufen wurde. Hintergrund war die Massenarbeitslosigkeit in Deutschland. Aktionen wie „Arbeitsplätzchen“ backen und verteilen, Demonstration für ein Recht auf Arbeit, Wallfahrten, Arbeitshilfen mit Anregungen für Gottesdienste und örtliche Werbeaktionen brachten das Thema in eine breite Öffentlichkeit. Heute setzt sich die Aktion Arbeit schwerpunktmäßig für arbeitslose Jugendliche und Langzeitarbeitslose ein.

Weiterer Inhalt des Arbeitskreises ist unter anderem das Engagement für den freien Sonntag, um sich in der Hektik der heutigen Zeit bewusst die Frage zu stellen, wozu der Sonntag da ist. Hierzu arbeiten zwei Delegierte des AK jeweils im saarländischen und rheinland-pfälzischen Bündnis für den freien Sonntag mit.

Schwerpunktmäßig beteiligt sich der AK Frauen und Erwerbsarbeit vor Ort an der bundesweiten Aktion „Equal Pay Day“. Das ist der Tag, der den Zeitraum symbolisiert, den Frauen durchschnittlich länger arbeiten müssen, um das Vorjahresgehalt von Männern zu erreichen.

Momentan beteiligen sich Mitglieder des AK auch an den Informationen und Aktionen zum aktuellen Spendenprojekt „Starke Frauen. Faire Arbeit in Bangladesch“ des Diözesanverbandes.



Aktion "Kauf-nix-Sonntag" des AK. Foto: kfd-Diözesanverband Trier

## Die Arbeitsweise des AK Frauen und Erwerbsarbeit

Im Arbeitskreis engagieren sich Frauen aus dem gesamten Bistum. Dreimal jährlich finden die Treffen – in der Regel in Trier oder



Aktion zum Thema Mütterrente: Befragte gaben ihre Meinung zu drei Entgeltpunkten und Gleichbehandlung ab. Foto: kfd-Diözesanverband Trier

Im Diözesanverband unterstützen Arbeitskreise die inhaltliche Arbeit des Vorstandes. In den Gruppen können sich an den Themen interessierte Frauen aller Ebenen aus dem Bistum einbringen. In der Regel treffen sie sich drei bis vier Mal im Jahr in Trier. Aktuell gibt es drei ständige Arbeitskreise zu „Frauen stärken – Gewalt überwinden“, „Frauen und Erwerbsarbeit“ und „Hauswirtschaft und Verbraucherthemen“. In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen den Arbeitskreis „Frauen und Erwerbsarbeit“ vor. PE

digital – statt. Tagesordnungspunkte sind unter anderem der Austausch über Inhalte aus den Delegationen, Planung von Aktionen und Studientagen, Erarbeitung von Arbeitshilfen und vieles mehr.

Die Mitgliedschaft in örtlichen Netzwerken, Zusammenarbeit mit Gleichstellungsbeauftragten und die Kontaktpflege sind eine Selbstverständlichkeit bei der Themenbearbeitung. Die Stärke des AKs liegt in der Vernetzung mit anderen Frauenorganisationen und in der Vielfalt und den Begabungen der einzelnen AK-Frauen. Sie setzen häufig heikle Themen wie Minijob, Grundeinkommen, Rentenpolitik, Vereinbarkeit von Familie, Erwerb und Ehrenamt, Digitalisierung der Arbeitswelt, praxisnah und kreativ um und bringen sie auf diese Weise den Menschen näher.

Für Aktionen und Veranstaltungen wählt der Arbeitskreis den Lebensraum der Menschen und geht „auf die Straße“ oder wählt „Neue Orte“ wie zum Beispiel das Kasino am Kornmarkt in Trier.

Weitere Informationen sowie aktuelle Termine und Angebote stehen auf der kfd-Homepage

[www.kfd-trier.de/die-kfd/arbeitskreise/frauen-und-erwerbsarbeit](http://www.kfd-trier.de/die-kfd/arbeitskreise/frauen-und-erwerbsarbeit)

PETRA LÖWENBRÜCK, GABI BACKENDORF,  
ARBEITSKREIS-MITGLIEDER



Die Mitglieder des Arbeitskreises Frauen und Erwerbsarbeit freuen sich auf neue Frauen! Foto: kfd-Diözesanverband Trier

## Die Mitglieder des Arbeitskreises Frauen und Erwerbsarbeit freuen sich auf weitere interessierte Frauen!

**S**ie wollen ...  
 ... sich engagieren in einer angenehmen Frauenrunde?  
 ... Fragen und Themen erwerbstätiger Frauen in den Blick nehmen?  
 ... Lobbyarbeit für erwerbstätige und erwerbslose Frauen in Kirche und Gesellschaft leisten?  
 ... sich für gute Arbeitsbedingungen von Frauen einsetzen?  
 ... sich für gleiche Bezahlung von Mann und Frau engagieren?  
 ... die Themen kreativ erarbeiten und praxisnah an die Frau bringen?

**S**ie haben ...  
 ... an drei Samstagen im Jahr von 10 bis 15 Uhr Zeit?  
 ... Lust auf einen guten und wertschätzenden Austausch?  
 ... Lust auf Aktionen und wollen sich aktiv einbringen?

**H**aben wir Ihr Interesse geweckt?  
 Dann ...  
 ... melden Sie sich in der kfd-Geschäftsstelle in Trier!  
 ... nehmen Sie am Treffen des Arbeitskreises am 12. Juni oder 13. Oktober 2021 teil!

**Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!**

PETRA LÖWENBRÜCK, GABI BACKENDORF,  
ARBEITSKREIS-MITGLIEDER

### Die Ziele des AK Frauen und Erwerbsarbeit

- Wahrnehmung der Situation von Frauen in allen Formen von Berufs- und Erwerbsarbeit,
- kritische Betrachtung von Veränderungen in der Arbeitswelt und deren Auswirkungen für Frauen,
- Fragen und Themen erwerbstätiger Frauen aufgreifen,
- Lobbyarbeit für erwerbstätige und erwerbslose Frauen im Verband, in Kirche und Gesellschaft,
- Situationsanalyse zur gesellschaftlichen und politischen Lage, Beobachtung von Entwicklungen am Arbeitsmarkt und im Erwerbsleben.



## WIR SAGEN DANKE!



Wilma Gonder, ehemalige kfd-Mitarbeiterin, bleibt dem Verband auch im Ruhestand verbunden.  
Foto: Esther Jansen

Am 1. Februar dieses Jahres ist unsere Mitarbeiterin Wilma Gonder in Rente gegangen.

Mehr als 17 Jahre lang hat sie in unserer Geschäftsstelle als Sachbearbeiterin unterschiedlichste Aufgaben übernommen. Viele Mitglieder hat sie telefonisch oder in den Kassiererinnen-Schulungen beraten, die Delegierten zu den kfd-Diözesanversammlungen begrüßt und begleitet. Den Vorstandsmitgliedern war sie eine stets gut gelaunte Unterstützerin und für mich als e.V.-Vorsitzende eine kompetente Fachfrau bei den Fragen zu Finanzen und Jahresabschlüssen unseres Verbandes. Für all das danken wir ihr sehr herzlich!

ULRIKE HOFFMANN, E.V.-VORSITZENDE

## WIR BRAUCHEN IHRE ERFOLGSGESCHICHTEN!

Wir in der kfd sind stolz auf unsere Fähigkeit, uns immer wieder neu zu überdenken und weiterzuentwickeln. Viel hat sich in den letzten Jahren getan: Unter anderem wurde die namentliche Mitgliedschaft eingeführt, eine Geistliche Begleiterin und ein Geistlicher Begleiter beauftragt und viele Gruppen werden von einem Team statt einem Vorstand geleitet. Bei jedem Schritt in die Zukunft geht es darum, die Interessen von Frauen in Kirche und Welt gut zu vertreten.

Wir müssen allerdings feststellen, dass Frauen durch Familie, Beruf und Sorgearbeit immer weniger Zeit für ein Ehrenamt haben. Da ist es wichtig, Verantwortlichkeiten auf Viele zu verteilen, damit sie für niemanden eine Last werden. Die kfd braucht Frauen, die für ihre Themen regelrecht brennen und sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten engagieren.

Kennen Sie eine Frau, die kreativ und mit Freude ihren Platz innerhalb der Gemeinschaft ausfüllt? Welche Wege haben Sie gefunden, sich mit anderen Frauen zu engagieren? Berichten Sie uns davon! Inspirieren Sie andere Gruppen durch Ihr Beispiel, neue Wege zu gehen, kreativ zu denken und dabei mitzuhelfen, dass wir den Glauben an die Menschenfreundlichkeit unseres Gottes nicht verlieren. ROSWITHA HILLEN, REDAKTIONSTEAM

## IMPRESSUM

kfd-Diözesanverband Trier, Sichelstraße 36, 54290 Trier  
T 0651 - 9948690, Mail [info@kfd-trier.de](mailto:info@kfd-trier.de), [www.kfd-trier.de](http://www.kfd-trier.de)

FACEBOOK [www.facebook.com/kfdtrier](http://www.facebook.com/kfdtrier)

REDAKTION Gabriele Backendorf (GB), Roswitha Hillen (RH),  
Petra Erbrath (PE, v.i.S.d.P.)

DRUCK Albersdruck GmbH & Co. KG, Düsseldorf

Redaktionsschluss dieser Ausgabe war am 8. Januar 2021.

Die nächste Ausgabe erscheint im Juli 2021.

## TERMINE

### kfd-PROGRAMM APRIL BIS JULI 2021

Vorbehaltlich der aktuellen Corona-Entwicklungen

**SAMSTAG, 17. APRIL**

**FRAUENTAG** im Rahmen der Heilig-Rock-Tage:  
Du bist meine Zuversicht

**SONNTAG, 18. APRIL, BIS SAMSTAG, 24. APRIL**

**EXERZITIEN** für Frauen: „Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben“

**FREITAG, 21. MAI, BIS MONTAG, 24. MAI**

**BESINNUNGSTAGE:** „Erinnerungskultur“ –  
gegen das Vergessen!

**FREITAG, 16. JULI, BIS SAMSTAG, 17. JULI**

**BASISTREFF:** „kfd – die macht. für dich.  
für alle.“

### WIR GRATULIEREN

100 Jahre

Rosa Dahlmann, Herz Jesu Trier

102 Jahre

Elisabeth Müller, St. Johannes Koblenz

### LANDTAGSWAHL RHEINLAND-PFALZ

**14. MÄRZ 2021:**

**WÄHLEN GEHEN IST BÜRGER\*INNENPFLICHT!**

Mit der Wahl entscheiden Sie nicht nur über die Verteilung der politischen Macht für eine bestimmte Zeit, sondern legitimieren sie auch.

Die kfd setzt sich für ein soziales Umfeld ein, das Solidarität und Zusammenhalt in der Gesellschaft stärkt und Vielfalt zulässt. Wir stehen für ein offenes, tolerantes Miteinander. Für Populismus, gleich in welche Richtung, ist kein Platz. Deshalb bitten wir unsere kfd-Mitglieder in Rheinland-Pfalz:

Geben Sie ihre Stimme ab, gehen Sie zur Wahl am 14. März oder nutzen die Möglichkeit der Briefwahl.

PETRA ERBRATH, REDAKTIONSTEAM